

„Ich habe euch noch nie erkannt!“

In meinen Präsentationen gebrauche ich den Namen Jahwe (YHVH) anstelle von HERR oder HERRN, welches ein Titel und kein Name ist und ich gebrauche Jahshua anstelle von Jesus, was keine Übersetzung, sondern eine Transliteration ist. Das Wort „Jesus“ hat weder im Hebräischen noch in Deutsch eine Bedeutung.

Jahwe und Jahshua sind die ursprünglichen Namen und drücken ihre wahre Natur und Charakter aus.

Ich möchte im Vorweg sagen, dass keine meiner Präsentationen in irgendeiner Weise dazu bestimmt ist, Menschen zu verurteilen, zu verdammen oder anzuklagen, sondern jedermann zu ermutigen, alles mit der Heiligen Schrift zu vergleichen und zu prüfen, ob es sich so verhält, genauso wie die Beröaner es mit der Botschaft des Apostels Paulus taten!

In 1.Thessalonicher 5:21 fordert Paulus jeden von uns auf „ALLES“ zu prüfen und zwar mit einem „**So spricht Jahwe (YHVH)!**“

Wie gesagt, unsere heutige Präsentation lautet: „**Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir ...!**“ Mt 7:23 Luther

Das sind wohl die schrecklichsten und traurigsten Worte in der ganzen Heiligen Schrift, besonders, wenn man eine andere Antwort erwartet, wie es z.B. in Matthäus 25:34 heißt: „**Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt das Reich in Besitz, das von Anfang der Welt an für euch geschaffen worden ist!**“ Matthäus 25:34 NeÜ

*Die Worte „**Ich habe euch noch nie erkannt**“ waren Teil der Bergpredigt in Matthäus 7:22 (Luther) wo es um das kommende Gericht ging. Jahshua sagte damals zu den Menschen, die sich dort versammelt hatten:*

„**Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: ‚Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in Deinem Namen Teufel ausgetrieben, haben wir nicht in Deinem Namen viele Taten getan?‘**“



Das mögen nette, freundliche, liebenswürdige und in gewisser Hinsicht gläubige Menschen sein, die Jahshua mit „**Herr, Herr**“ oder „**Meister, Meister**“ ansprechen.



Und doch werden sie diese, schrecklichen, enttäuschenden Worte von ihm hören:

„Ich habe euch noch nie erkannt! Weicht alle von mir!“

Wir stellen uns die Frage: Was ist der Grund, dass Jahshua diese Menschen mit den Worten ablehnt „**Ich habe Euch noch nie erkannt!**“?“

Hier ist der Grund: In der Luther-Übersetzung heißt es: „**Weicht alle von mir, ihr Übeltäter!**“

Wie ist das möglich, dass diese Menschen als Übeltäter bezeichnet werden? **Wir hatten gerade gelesen, dass sie Jahshua mit Herr, Herr anredeten und vorgaben geweissagt zu haben, Teufel austrieben und in seinem Namen viele Taten vollbrachten.**

Deshalb wollen wir genau feststellen, warum Jahshua diese Menschen nicht annehmen konnte.

Zuerst wollen wir jedoch diesen Vers in anderen Übersetzungen lesen, um zu sehen, wie er dort wiedergegeben wird.

Menge hat folgendermaßen übersetzt:

„... hinweg von mir, **ihr Täter der Gesetzlosigkeit!**“

Die Gegenwärtige Englische Version sagt:

„... verschwindet aus meinem Anblick, **ihr bösen Menschen!**“

Die Gute Nachricht (Englische Version) sagt:

„... weicht von mir, **ihr gottlosen Menschen!**“

Die buchstäbliche Übersetzung sagt:

„... weicht von mir, **die ihr Gesetzlosigkeit arbeitet!**“

Die leicht zu lesende Ausgabe sagt:

„Geht weg von mir, **ihr Menschen, die ihr unrecht handelt.**“

Das Weymouth Neue Testament sagt:

„Begeben euch weg von mir, **ihr Täter der Gottlosigkeit.**“

Nochmals in der Übersicht:

Luther: „...**ihr Übeltäter!**“

Menge: „...**ihr Täter der Gesetzlosigkeit!**“

Die englische Version: „...**ihr bösen Menschen!**“

Die gute Nachricht: „...**ihr gottlosen Menschen!**“

Die buchstäbliche Übersetzung: „...**die ihr Gesetzlosigkeit arbeitet!**“

Die leicht zu lesende Ausgabe: „...**ihr Menschen, die ihr unrecht handelt!**“

Das Weymouth NT: „...**ihr Täter der Gottlosigkeit!**“

Das hilft uns nicht viel weiter!

Wollen wir zum griechischen Text gehen, um vielleicht dort die Antwort zu finden!

Nun möchten wir sehen, welches Wort im original griechischen Text steht, **das bei manchen als Gottlosigkeit, gesetzlos, Gesetzlosigkeit, Boshaftigkeit usw. übersetzt wurde.**

Es ist das Wort #458 "anomia" Das kommt von #459 „**Anomos**“

„**anomia**“ meint buchstäblich „ohne Thora“

„**Hinweg von mir, die ihr in der Übertretung der Thora wirkt.**“

"Anomos" #459

„a“ = meint „ohne“

Und „Nomos“ = bedeutet „Thora“



Besser übersetzt heißt es dann: „hinweg von mir, ihr Thoralosen.“ oder „hinweg von mir, die ihr ohne Thora seid.“

Wenn wir von der Thora sprechen, denken wir sofort an die fünf Bücher Mose, die ersten fünf Bücher der Bibel. Im weiteren Sinne sind eigentlich **alle Schriften von Jahwe inspiriert.** Deshalb sollten alle Schriften in diesem Ausdruck eingebunden werden. **Das Buch der Psalmen und die Propheten sowie das kleine Buch von Esther und das Buch von Ruth sind alle Teile der Thora Israels.**

Das Judentum nennt diese Bücher **der Tanach!**



Dieser Tanach oder TaNaKh besteht aus den drei Teilen: **Thora** („Weisung“), **Nevi'im** („Propheten“) und **Ketuvim** („Schriften“).

TNK ist das Akronym der Anfangsbuchstaben dieser Teile. Das ist für das Christentum das heutige sogenannte Alte Testament!

Auch Jahshua, unser Heiland weist auf diesen Tanach in Lukas 24:44 hin, als er den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus die Prophezeiung über ihn als den Messias erklärte. Er sagte: „Nun ist in Erfüllung gegangen, was ich euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: **„Alles, was im Gesetz des Moses, in den Propheten und Psalmen über mich geschrieben steht, musste sich erfüllen.“** (NeÜ)

Was sagt uns das? Dass bereits das sogenannte Alte Testament, die Thora, die Propheten sowie die Schriften völlig ausreichen,

um die Erlösung, den wahren Messias Jahshua zu finden!

Nun zurück zur Thora:

Am häufigsten wurde das hebräische Wort Thora in unseren Bibeln mit „Gesetz“ übersetzt, das ist jedoch falsch. „Thora bedeutet ‚Lehre‘, ‚Weisung‘ oder ‚Anweisung‘. Die Wurzel des hebräischen Wortes „Thora“ drückt Folgendes aus: „einen Pfeil schießen“ oder: „ins Schwarze treffen“. Infolgedessen bedeutet das Wort „Thora“ buchstäblich ‚lehren‘, ob es der weise Vater ist, der seinen Sohn unterrichtet, oder Jahwe, der Israel unterrichtet.“

In 5.Mose 30:19 sagte Jahwe den Israeliten: „... **Ich habe dir heute Leben und Tod vorgelegt, Segen und Fluch. Wähle das Leben, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen!**“ *Die Thora offenbart die Wahrheit, zeigt uns den Unterschied zwischen heilig und unheilig, rein oder unrein und zwischen Leben und Tod. Deshalb ist die Thora eine Gabe der Gnade Jahwes, also ein Segen.*

Satan weiß das und deshalb verführte er die Menschen dazu, **die Thora zu verachten**, damit sie diese Gnade und den Segen Jahwes nicht erhalten. **Leider**, nach jahrhundertelangen antijüdischen, Antithora und antisemitischen Lehren des Christentums wagte es niemand auch nur eine der Vorschriften in der Thora zu befolgen oder andere zu lehren, dasselbe zu tun. **Die Juden wurden als Christismörder beschuldigt und dass die Thora deshalb keinen Anteil im Leben eines Christen haben darf.**



Zur Zeit der Apostel war das Christentum keine getrennte Religion vom Judentum. Ein aufrichtiger Leser des N.T. kann erkennen, dass die Gemeinde des 1. Jahrhunderts **nie** den Gedanken pflegte vom Judentum auszuscheiden. Sie betrachteten sich als Teil Israels! **Es war niemals ihre Absicht das Judentum durch das Christentum zu ersetzen.** Sie betrachteten sich als eine Reformbewegung innerhalb des Judentums, aber nicht als eine getrennte Gemeinschaft.

Ihr Glaube war der Glaube Israels an den Messias von Israel und sie praktizierten die Religion Israels. Allerdings änderte sich mit der Zeit alles. Zum Beginn des 2. Jahrhunderts war die antisemitische Stimmung unter den Christen so stark, dass die meisten Juden nicht mehr jüdisch sein wollten. Die neuen Generationen sahen in Juden oder dem Judentum die Antithese der Christenheit.

Es kam zu einer Spaltung!

Als Konstantin im dritten Jahrhundert sich zum Christentum bekannte, machte er dieses zur offiziellen Staatsreligion. Die meisten jüdisch Gläubigen verschwanden, außer kleine Gruppen der Nazarener usw. Auch die Thora wurde weitgehend beseitigt. Konstantin machte die Trennung vom Judentum mit dem Konzil von Nicäa 325 AD endgültig. Seine offizielle Stellungnahme zur Thora-Einstellung kann man aus seinen eigenen Worten erkennen: „Lasst uns mit der abscheulich jüdischen Brut nichts in Gemeinschaft haben.“ Die in Nicäa gemachten Entschlüsse bestimmten den Verlauf der Kirche von nun an. Spätere Konzile folgten diesem Beispiel und neue Gesetze wurden entworfen, welche es den Christen untersagten der Thora Folge zu leisten.

Das Konzil von Antiochien **341 AD** verbot den Christen Passah mit den Juden zu halten, während das Konzil zu Laodizea **363 AD** den Christen verbot den biblischen Sabbat zu halten.

Am Ende des 5. Jahrhunderts sagte Johannes Chrysostomus (407-437 AD), der Erzbischof von Konstantinopel, ein sehr bedeutender Kirchvater, der sogar von den Orthodoxen und der östlich katholischen Kirche heiliggesprochen wurde in einem seiner hasserfüllten antijüdischen Predigten, dass „die Beobachtung der Thora einer Krankheit im Christentum zu vergleichen ist!“

Was war oder ist das für eine Krankheit?

Es steht in Chrysostomus, Johannes gegen die Juden in Homilie 2.5

„**Die Feste** der erbärmlichen und armseligen Juden werden nacheinander schnell auf uns zukommen, wie das Fest der Posaunen, das Laubhüttenfest, das Fasten (der Tag der Ver-

söhnung). Es gibt viele innerhalb unserer Reihen, die vorgeben, wie wir zu denken ... jedoch gehen einige von ihnen hin und verfolgen die Feste und andere werden sich den Juden anschließen, deren Feste und Fastentage zu halten. Ich wünsche dieses falsche Brauchtum von der Kirche abzuschaffen ... Die jüdischen Feste sind jetzt sehr nahe und sollte ich es versäumen, diejenigen zu kurieren, die mit dieser jüdischen Krankheit behaftet sind ... dann werden sie der jüdischen Übertretung beiwohnen.“

Chrysostomus ging noch weiter, indem er die Christen, welche sich an den Festtagen, und Speisegesetzen beteiligten, **bedrohte**. Er tadelte sie wegen deren Teilnahme in der Synagoge. Im Laufe der Zeit, als das dunkle Zeitalter begann, kehrte sich die vorgeblich christliche Kirche gewaltsam gegen die Juden und alles was jüdisch war.

Synagogen und heilige Bücher wurden verbrannt, ganze Gemeinschaften wurden **im Namen Christi** niedergemetzelt. Die Staatskirche befestigte ihre Kontrolle über ihr eigenes Volk, indem sie den Laien verbot eine Kopie der Schrift zu besitzen. Das heilige Buch wurde verboten. **Die Thora wurde verbannt und war für die Völker unerreichbar.**

Dann vor 500 Jahren fing die Reformation an.



Luther heftete 1517 seine 95 Thesen an die Kirche zu Wittenberg.

Jedoch Luther ging nicht weit genug in seiner Reformation. Jede Reform ist ein Versuch zurück zur Urgemeinde des 1. Jahrhunderts zu gehen, zur Gemeinde Jahshua's und seiner Jünger.

Dr. Martin Luther **verurteilte sogar die Sabbathaltung als sündhaft**. 1543 veröffentlichte er eine Schrift „**Über die Juden und ihre Lügen**“, in welcher er das Niederbrennen der Synagogen in jeder Stadt befürwortete und dass jeder Jude gezwungen werden sollte sich **zu bekehren oder zu sterben!**



Deshalb war die Thora über Jahrhunderte zumeist verborgen und missverstanden geblieben, ebenso blieb ihre wahre Natur und ihr Wert unerkannt, aber nicht verloren.

Denn der Geist Jahwes veranlasste Gläubige dieses Buch wieder zu entdecken, ein Dokument, das den Lebensstil für seine Kinder beschreibt, als heiligen Ehevertrag zwischen Ihm und seinem Volk!

Lasst uns nochmals zu Matthäus 7:23 zurückgehen. Obwohl diese Gruppe von Menschen nach ihren eigenen Worten Jahshua mit Herr oder Meister anredete, geweissagt und Teufel ausgetrieben hatte und viele gute Taten in seinem Namen vollbrachte, **wurde sie wegen ihrer Ablehnung der Thora mit den Satzungen und Rechten abgelehnt.**



Könnte es sein, dass die erwähnten guten Taten, das Austreiben von Dämonen und

das Weissagen vielleicht aus Selbstsucht getan wurden, um Lob, Beifall und Ehre von Menschen zu erhalten?

Jahshua sprach darüber in Matthäus 6:1-4:

„Habt acht auf eure Almosen, dass ihr die nicht gebet vor den Leuten, dass ihr von ihnen gesehen werdet ... du sollst nicht lassen vor dir posaunen, wie die Heuchler tun in den Schulen und auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn empfangen.“ Matthäus 6:1-4 Luther

Kann das der Grund sein, dass Jahshua die Menschen in Matthäus 7:23 „**gottlos, böse, Übeltäter, gesetzlos oder thoralos**“ nennt, **weil ihr Motiv selbstsüchtig und lieblos war?**

Was lehrt die Thora?

Erstens 5.Mose 6:5: „**Und du sollst Jahwe,**

deinen Gott, mit ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und ganzer Kraft.“ (NeÜ)

Zweitens in 3.Mose 19:18: **„Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“** (NeÜ)

Die Zehn Gebote sagen nicht wörtlich, dass wir unseren Schöpfer und unseren Nachbar lieben sollen. Es sind einfach 10 Vorschriften **„du sollst und du sollst nicht!“**

Es sind die Satzungen und Rechte, das Kleingedruckte, welche uns sagen, unseren Schöpfer und Nächsten zu lieben, wie wir es in 3.Mose 19:18 und 5.Mose 6:5 lasen.

Ein bekannter Rabbiner Akiva sagte einmal, dass das Gebot „deinen Nächsten wie dich selbst zu lieben

„die höchste Grundregel in der Thora“ ist.

Liebe löst die Thora nicht auf, sondern sie fasst die Thora kurz zusammen.

Sie ist ein Liebesbrief an die Menschheit!



Als Jahwe Elohim den Menschen schuf, gab er ihnen eine Gebrauchsanleitung die sie begleiten sollte. Man kann das

auch „Thora“ nennen. Wir funktionieren nicht mit unserem vollsten Potenzial **ohne Anweisungen**.

Die Thora wurde **nicht als ein Mittel zur Erlösung** gegeben.

Als Jahwe den Israeliten die Thora am Berg Sinai gab, waren sie bereits ein erlöstes Volk! **Erlösung kommt zuerst und dann die Gebote oder Anweisungen!**

Die Idee, dass jemand sich die Erlösung verdienen kann durch Werke des Gehorsams ist Legalismus.

Legalismus sagt: „Ich muss Gott gehorchen, **um gerettet zu werden.**“

Gnade sagt dagegen: „**Ich möchte gehorchen, weil ich erlöst bin.**“

In seiner großen Liebe und Barmherzigkeit gab Jahwe der Menschheit die Thora oder Anweisungen, das zu erreichende Ziel, um Recht vom Unrecht zu unterscheiden. Es geht

nicht darum, was ich persönlich für richtig oder falsch halte noch nach meinen Gefühlen, **sondern was Jahwe sagt.**

Es ist entweder schwarz oder weiß; es ist entweder richtig oder verkehrt; es ist du sollst oder du sollst nicht, es ist rein oder unrein, sauber oder unsauber, heilig oder alltäglich. Es geht hier um einen universalen Maßstab der Gerechtigkeit. Was für mich verhasst ist, mütet nicht deinem Nächsten zu.

Das ist es, was die Thora lehrt.

Jahwe (Gott) hat alles in der Thora aufgezeichnet, um uns zu erinnern, wer wir sind, angefangen mit der Kleidung, der Nahrung, dem Lebensstil bis zu den Tagen, die wir halten und feiern sollen. **Er gab uns Gesetze als Erinnerung, dass wir sein heiliges und gerechtes Volk sind.**

Die Thora ist ein Lebensstil, eine Beschreibung, wie sein Volk sein soll (5.Mose 4:6)

Sie reflektiert Jahwes Heiligkeit, Güte und Gerechtigkeit!

Sie zeigt uns was Sünde ist (Römer 7:7; 1.Joh 3,4)!

Sie offenbart den Zorn Jahwes (Römer 4:15)

Sie führt uns zu Jahshua (Galater 3:19-26)

Sie erinnert uns durch den wöchentlichen Sabbat an den Schöpfer!

Sie erinnert uns durch die jährlich festgesetzten Feste an den Plan der Erlösung!

Weil die Thora uns die Wahrheit erklärt, den Unterschied zwischen heilig und unheilig, rein und unrein, Leben und Tod, ist sie für uns beides: Schutz und geschriebene Offenbarung der Gnade Jahwes. Jeder Mensch (Mann, Frau oder Kind), der sich entscheidet, nicht in seinen Lehren, die Leben schaffen, zu leben, ist an einen Ort außerhalb von Segen und Schutz befördert worden, der in diesen Lehren dargelegt ist (siehe 5.Mose 30:19-20).

Die Thora wiederentdeckt von Ariel & D'vorah Berkowitz – S. 27



Die Thora kann mit dem Fundament eines Hauses verglichen werden,

weil es die Anfangsoffenbarung Jahwes ist.

Als ER Mose die Thora gab, machte er sich vor Israel und der ganzen Welt bekannt.

In den fünf Büchern Mose machte Jahwe Elohim seinen ersten Auftritt. Mit den Geschichten und den Gesetzen der Thora stellt ER sich vor.

Wir lernen dadurch wer er ist, wie sein Charakter ist, wie er die Welt schuf, warum er Israel erwählte, wie er es errettete und was er von ihm erwartete.

Es ist ein Bericht über den Bund, welchen er mit seinem Volk schloss **und berichtet uns über die Bedingungen dieses Bundes. Deshalb muss die Thora die Grundlage, das Fundament aller Bibelstudien sein.**

Alle nachfolgenden Offenbarungen, Prophezeiungen oder Schriften müssen mit der Thora verglichen werden.

Jeder Prophet, der eine Prophezeiung im Widerspruch zur Thora macht oder die mit der Thora nicht übereinstimmt muss als ein falscher Prophet angesehen werden.

Siehe 5.Mose 13

Wie wichtig ist die Thora für uns als Gläubige?

In Sprüche 28:9 heißt es: „Wer sein Ohr **abwendet die Thora zu hören**, des Gebet ist ein Gräuel.“

Das meint im Klartext, wenn man die Thora ablehnt, das Gebet vergeblich ist!

Der Grund, dass Jahshua zu vielen Menschen sagen wird „**Ich habe euch noch nie**



erkannt“ besteht darin, dass sie die Thora, sein Grundgesetz, ans Kreuz hefteten und seine Anweisungen verachteten.

Sie waren, **als gottlose, gesetzlose, thoralos** das heißt übersetzt böse Menschen.

Jahshua kannte diese Menschen nicht und diese kannten Jahshua nicht!

Jahshua ist das Wort, Johannes 1:1, und wurde Fleisch, also die lebende Thora!

Die Thora ist in Jahshua verkörpert und in Jahshua ist die Thora offenbart.

Dieser hebräische Jahshua kann nur diejenigen als sein Eigentum anerkennen, welche sein Wort, seine Thora lieben, danach leben und diese Grundsätze anderen lehren.

Wer die schriftliche Thora ablehnt, lehnt die lebende Thora Jahshua ab!

Jesaja 8:16

„Binde zu das Zeugnis, versiegle die Thora (das Gesetz oder Lehren) meinen Jüngern.“



Die Thora ist also das Siegel mit dem wir versiegelt werden müssen!

Sowie die Juden Jahshua ablehnten und ihn kreuzigten, so lehnt die Christenheit die Thora ab und heftet diese ans Kreuz!

Die Juden sowie das Christentum trennen Jahshua von der Thora. Das geht nicht!

Jahshua und die Thora sind untrennbar!

Wenn wir die Thora von Jahshua, unserem Messias trennen, **dann haben wir einen falschen Messias**. Wir enden dann mit einem Anti-Messias, vor dem Jahshua uns in Matthäus 24 warnt, denn der Anti-Messias hasst die Thora!

Ein Messias, der die Thora übertritt und andere so lehrt, ist nicht der wahre Messias!

Der Gott oder der Messias des A.T. ist derselbe wie der des N.T. Niemand kann die Thora des Alten Testaments richtig präsentieren ohne den Jahshua des Neuen Testaments oder Jahshua des Neuen Testaments ohne die Thora des Alten Testaments. **Die Thora des A.T. ist die Wurzel, das Fundament und der Messias des N.T. ist die Erfüllung.**

Ich möchte es nochmals wiederholen, die große Sünde der Juden bestand darin, dass sie den Messias verwarfen und die große Sünde der Christenheit ist die Verwerfung oder Ablehnung der Thora, der Anweisungen, des Fundaments seiner Regierung im Himmel und auf Erden.

Deshalb diese **enttäuschenden Worte** „Ich habe euch noch nie erkannt, weicht alle von mir, **ihr Thoralosen.**“

Thoralos meint ohne seine Anweisungen, also böse, schlecht, weltlich, teuflisch in den Augen des Himmels.

In Psalm 1 (Elb) heißt es: „**Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen (Thoralosen), und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetz (an der Thora, Weisungen) Jahwes und über sein Gesetz (seine Thora) sinnt Tag und Nacht! Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt ...!**“

In Jeremia 6:16 (NeÜ) lesen wir:

„**So spricht Jahwe:
„Stellt euch an die Wege und schaut, fragt nach den ewigen Pfaden: 'Wo ist hier der Weg zum Glück?' Dann geht ihn und findet Erfüllung! ...“**“



Die verlorenen Wege, die ewigen Pfade sind die Lehren oder Anordnungen, die Thora des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs!

Paulus spricht über Gesetzlosigkeit, das Geheimnis der Bosheit, oder besser ausgedrückt über die „**Thoralosigkeit**“ am Ende der Welt, was wir heute überall sehen können!

Deshalb war immer wieder die Botschaft der Propheten „**Tut Buße**“, weil Jahwes Anweisungen, abgelehnt und übertreten wurden. (siehe Hesekiel 14:6 und 18:30).

Dieser Aufruf zur Buße gilt noch mehr für die heutige Generation der Endzeit!

Das Christentum setzt zum Beispiel die Epistel an die erste Stelle und die Thora an die letzte. Das ist rückwärts, weil sie glauben, dass Paulus gegen die Thora predigte und Jahshua die Thora abgetan hat. Aus diesem Grund betrachtet man die Thora und das A.T. als von weniger Bedeutung und maßgebend als das N.T. Wie gesagt, das ist rückwärts,

umgedreht und falsch. **Das wäre genauso als wenn man das 2. Stockwerk eines Hauses baut, bevor das Fundament und die 1. Etage stehen.**

Wir müssen am Anfang beginnen. **Paulus sagt, dass ein späterer Bund nicht im Widerspruch des früheren Bundes sein kann.** (siehe Galater 3:15-17) **Auch kann eine spätere Schrift nicht im Widerspruch einer früheren sein.** Die richtige Priorität fängt mit der Thora an, und zwar in 1.Mose 1:1. **Die Thora muss zuerst in Betracht gezogen werden, weil diese zuerst gegeben wurde. Um das Wort Jahwes völlig zu verstehen müssen wir das sogenannte N.T. durch die Augen der Thora sehen.**

Die Thora ist Jahwes Botschaft an uns Menschen, seine Selbst-Offenbarung. Als Jahwe sich offenbarte, gab er uns keine schematische Theologie, Glaubensbekenntnisse, Rezepte oder Zeichnungen, **sondern er gab uns ein Gesetzbuch, er gab uns Regeln, die Thora.**

Jedes Gesetz, Gebot, Satzung oder Recht, egal wie klein oder unbedeutend, scheinbar bedeutungslos oder nebensächlich, ist ein Stück der Offenbarung von Jahwe selbst, der Ausdruck seines Herzens.

Die Thora ist viel mehr als nur ein Gesetzbuch, es ist die Offenbarung des Charakters, der Person Jahwes in



Gesetzen, Geboten, Satzungen und Rechten ausgedrückt.

Wenn wir Jahshua annehmen, nimmt er, die lebende Thora, seinen Wohnsitz in uns ein und nimmt Gestalt an in uns. Wir offenbaren seinen Charakter und werden zur lebenden Thora.

Wenn jemand dann seine Jünger sieht, sieht er Jahshua's Charakter, er sieht die Thora in Aktion, in der Tat. 5.Mose, 4:5-8 sagt:

„wenn Israel die Thora auslebt, sieht die Welt Jahwe.“

Hier sind die Worte in 5.Mose 4:5-6 (NeÜ):

„Seht, ich habe euch Ordnungen und Rechte gelehrt, so wie Jahwe, mein Gott,

es mir befahl, damit ihr danach handelt in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet.

6 So haltet sie und handelt danach! Denn darin besteht eure Weisheit und Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie von diesen Ordnungen hören, werden sie sagen: „Was für ein weises und einsichtiges Volk ist diese große Nation!“

Leider hatte Jahwe in der Vergangenheit nur wenige Menschen, welche je die Thora in vollem Umfange auslebten und seinen Anordnungen folgten.



Jedoch spricht die Offenbarung von Menschen, die am Ende seinen Charakter vollkommen wiedergeben werden, indem sie die Grundsätze der

Thora lehren, hegen und ausleben!

Es ist allerhöchste Zeit, dass bibelgläubige Menschen den Wert der Thora mit dem wöchentlichen Sabbat, den jährlichen Festen, den Speisegesetzen und dem Reichtum ihres ewigen Erbguts, entdecken, damit sie nicht die Worte vom Heiland hören:

Ich habe euch noch nie erkannt, weicht von mir ihr „Thoralosen!“

In Hosea 4:6 (Elb) sagt Jahwe: „**Mein Volk wird vertilgt aus Mangel an Erkenntnis; weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, daß du mir nicht mehr Priesterdienst ausübest; und du hast die Thora (das Gesetz) deines Gottes vergessen: so werde auch ich deine Kinder vergessen.**“

Um was für eine Erkenntnis geht es in diesem Vers?

Sein Volk hatte die Anweisungen oder Thora Jahwes vergessen!

Und wer ist daran schuld?

Jeder einzelne Mensch ist für sich selbst verantwortlich, sich diese Erkenntnis anzueignen!

Abkehr von der Thora mit den Satzungen und Rechten bringt Unsegen, die Rückkehr zur Thora mit den Satzungen und Rechten dagegen bringt Heilung und Segen!

Jahshua sagte in Johannes 10:27 (NeÜ)

„Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, sie folgen mir!“



Und **die Thora ist die Stimme Jahshua's**, das meint laut Matthäus 7:23, dass seine Schafe **nur die sind**, welche diese Stimme der lebenden sowie der schriftlichen Thora mit den Satzungen und Rechten hören und befolgen!

Wenn Jahwes Wort wahr ist, muss es mit der gesamten Bibel in Einklang stehen. Wenn der Messias wahr ist, muss er mit der Thora Moses in Einklang sein.

Der hebräische Messias Jahshua steht mit der schriftlichen Thora in Einklang, aber der Christus der traditionellen Theologie nicht.

Praktizierst Du unwissend heidnische Bräuche im Widerspruch zur Thora?

Folge keinen heidnischen Bräuchen mehr, sondern Jahwes Anweisungen! „**Es genügt nicht, die Thora (das Wort) nur zu hören, denn so betrügt man sich selbst. Man muss danach handeln!**“ Jakobus 1:22 (NeÜ)



Supreme Provider
Jahshua Ha Mashiach
Produced and Narrated by
Walter Tschoepe